

Geschichte des Hellenismus

Von Hans-Joachim Gehrke

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1001973 in BcherVerffentlicht am: 1995-07-26Einband: Gebundene
Ausgabe296 Seiten | File size: 50.Mb

Von Hans-Joachim Gehrke : Geschichte des Hellenismus before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geschichte des Hellenismus:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ideal zur PrfungsvorbereitungVon cand. phil. Brigitte EckerDieses Buch aus der Reihe "Grundrisse der Geschichte" bietet eine kompakte Einfhrung in die Epoche des Hellenismus und wird daher zu Recht auch als Vorbereitungslektre fr die Magisterprfung Alte Geschichte eingesetzt.Es besteht aus der Darstellung der Geschichte und Altertumskunde, den

Grundproblemen und Tendenzen in der Forschung und einem abschließenden Literaturteil. Besonders hervorzuheben sind die hervorragenden Biographien zu den antiken Autoren. Bei der modernen Literatur gibt es zwischen dem zweiten und dritten Teil Querverweise. Der Band ist anregend und verständlich geschrieben. Das Buch sollte man sich nicht erst zur Abschlußprüfung, sondern schon im Grundstudium zum Nachschlagen besorgen. 4 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Recht gute Übersicht über diese Epoche. Von Ein Kunde. Allerdings bleiben einige grundlegende Fragen unbeantwortet. Aber auf 128 Seiten Darstellung kann man nicht mehr erwarten. Das Buch gliedert sich in 3 Teile: Darstellung, aktuelle Diskussion und Literaturverzeichnis und ist Teil der Oldenburger Reihe "Grundrisse der Geschichte". Alles in allem empfehlenswert. 0 von 105 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichtsauffassung aus dem 19. Jahrhundert. Von Ein Kunde. Wie kann man heute noch eine Einführung in den "Hellenismus" schreiben? Der Hellenismus ist ein antisemitischer Begriff aus dem 19. Jahrhundert und suggeriert eine Epoche, die es kulturell nie gegeben hat. Da hilft es auch nicht, da der Autor den Begriff "Hellenismus" diskutiert. In der eigentlichen historischen Darstellung bleibt er doch den alten Vorstellungen verhaftet.

Pressestimmen "Namentlich Studenten und Lehrern, die sich forschungsgeschichtlich informieren möchten oder um ein tieferes Verständnis der hellenistischen Geschichte bemüht sind, ist damit ein gutes Ausgangsmaterial für selbständige Studien in die Hände gegeben." Zeitschrift für Geschichtswissenschaft "Als kurze Einführung in die Gesamtproblematik des Hellenismus sowie in die aktuelle Forschung ist dieses Werk nicht mehr wegzudenken und wird bestimmt für die nächsten Jahre allen am Hellenismus Interessierten als Standardwerk exzellente Dienste erweisen." R. Malcolm Errington, Historische Zeitschrift, 279/2 2004 "Der reihentypisch gegliederte Band (Darstellung, Forschungsfragen, Quellen und Literatur) bietet besonders der anvisierten Zielgruppe (Studenten, Lehrer) einen umfassenden und kompetenten Überblick über die Epoche, vom Regierungsantritt Alexanders des Großen bis zur Einverleibung Ägyptens in das römische Reich." eKZ-Informationsdienst, 48/08 Kurzbeschreibung Hans-Joachim Gehrkes Buch erschließt die Epoche des Hellenismus von Alexander dem Großen bis zum Tod der ägyptischen Königin Kleopatra VII. (36-30 v. Chr.). Aufgrund aktueller wissenschaftlicher Interessen und Tendenzen widmet die bearbeitete Auflage den kulturellen Beziehungen zwischen den Griechen und den anderen Bevölkerungsgruppen, besonders Ägyptern, Babyloniern und Juden, spezielle Aufmerksamkeit. Auch die inneren Zustände und Lebensformen in den Städten finden stärkere Beachtung. Insgesamt wird deutlich, dass der Hellenismus eine Zeit intensiver und facettenreicher kultureller Austauschprozesse war. Gerade in einer Zeit zunehmender Globalisierung könnte der Blick auf in mancher Hinsicht vergleichbare Vorgänge erhellend sein. über den Autor und weitere Mitwirkende Hans-Joachim Gehrke, geboren 1945, ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Freiburg und seit März 2008 Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts.